

Es informiert Sie	Wolfgang Erbe
Telefon (0202)	563 2423
Fax (0202)	563 8141
E-Mail	wolfgang.erbe@aph.wuppertal.de
Datum	22.12.2004

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime (SI/3443/04) am 01.12.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Wilfried Josef Klein , Herr Jürgen Limbach , Herr Günter Pott , Frau Gisela Schlüter

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Roger Bruns , Herr Karlheinz Emmert , Frau Christa Stuhldreiter ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon ,

von der FDP-Fraktion

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

beratende Mitglieder gem. § 58 (1) GO NRW

von der WfW-Fraktion

Herr Christoph Grüneberg

von der Verwaltung

Herr Renziehausen, Frau Scranowitz, Frau Tek (Personalrat), Herr Erbe

Schriftführer: Herr Erbe

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete der Vorsitzender, Herr Stv. Norkowsky, die Herren Bruns, Limbach und Meyer als Mitglieder des Werksausschusses der Alten- und Altenpflegeheime unter Verlesung der vorgeschriebenen Verpflichtungsformel per Handschlag.

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung des Schriftführers

Herr Simon wurde bereits als Bezirksvertreter verpflichtet.

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Herr Erbe wird als Schriftführer und Frau Scranowitz als stellvertretende Schriftführerin für den Werksausschuss der Alten- und Altenpflegeheime bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 Jahresabschluss 2003 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal - stationärer Bereich und Nebenbetrieb Offene Altenarbeit - Vorlage: VO/3481/04

Wortbeiträge: Stv. Norkowsky, Stv. Pott, Herr Simon, Herr Meyer, Herr Stv. Emmert

Herr Renziehausen stellt für die neuen Ausschussmitglieder den Betrieb und die Struktur der APH vor.

Anschließend erläutert er einige Zahlen des Jahresabschluss 2003 und beantwortet Fragen. **Herr Stv. Emmert** spricht der Betriebsleitung und den Mitarbeitern den Dank für die geleistete Arbeit aus. **Herr Stv. Pott, Herr Simon und Herr Meyer** schließen sich diesem Dank an Betriebsleitung und Mitarbeiter ausdrücklich an.

Frau Tek wurde gebeten, den Dank des Ausschusses als Personalrat an die Mitarbeiter weiter zu geben.

Herr Simon bittet, auf einer der zukünftigen Sitzungen folgende Fragen zu beantworten:

1. Zukunft der Altentagesstätten
2. Nutzung Neviandtstraße Altbau (Haus C)
3. Ablauforganisation der APH

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss 2003 für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal wird festgestellt.
2. Der in 2003 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 45.850,92 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und dem Gewinn aus Vorjahren zugerechnet.

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Quartalsbericht II/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -
Vorlage: VO/3482/04**

Die Erläuterungen erfolgen zusammen mit TOP 4.

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**4 Quartalsbericht III/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -
Vorlage: VO/3483/04**

Herr Renziehausen erläutert einige Zahlen des Quartalsbericht III/2004, der einen prognostizierten Überschuss von 30.000,00 € ausweist und verweist insbesondere noch einmal auf die bestehenden Risiken der Dementen-Abteilung im Wuppertaler Hof mit zusätzlichen Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich, den Erlösminderungen aufgrund des BGA-Urteils zum Thema „Sondennahrung“ und auf bauliche Risiken, die das Ergebnis noch zusätzlich belasten können.

Das Ziel der Betriebsleitung ist es weiterhin auch in 2004 einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften.

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**5 Quartalsbericht II/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH -
Nebenbetrieb Offene Altenarbeit -
Vorlage: VO/3484/04**

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**6 Quartalsbericht III/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH -
Nebenbetrieb Offene Altenarbeit -
Vorlage: VO/3485/04**

Wortbeiträge: Stv. Pott

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**7 Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheim der Stadt Wuppertal (APH)
für das Jahr 2005 - stationärer Bereich -
Vorlage: VO/3486/04**

Herr Renziehausen erläutert die Vorlage. Er bittet in der **Stellenübersicht**, Seite 11/11, bei Nr. 3 Angestellten BAT KR die Zahlen für den Stellenplanstand vom 01.01.2005 bei Vergütungsgruppe V a wie folgt zu ändern:

anstatt	241 Stellen	244 Stellen
entsprechend bei der Gesamtzahl		
anstatt	281 Stellen	284 Stellen

Herr Renziehausen berichtet, dass die Investitionskostensätze zwischenzeitlich durch den Landschaftsverband genehmigt worden sind und in allen Fällen eine Erhöhung der Erlöse bzw. der Pflegesätze bedeuten.

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal – stationärer Bereich – für das Jahr 2005 wird gem. Anlage beschlossen.

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**8 Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH)
für das Jahr 2005 - Nebetrieb Offene Altenarbeit -
Vorlage: VO/3487/04**

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für den Nebenbetrieb – Offene Seniorenarbeit – der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal für das Jahr 2005 wird gem. Anlage beschlossen.

Dem Rat der Stadt wird empfohlen gem. dem Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss 2004
Vorlage: VO/3488/04**

Beschluss des Werksausschusses Alten- und Altenpflegeheime vom 01.12.2004:

Als Prüfer für den Jahresabschluss 2004 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREUHANDPARTNER GmbH mit Hauptsitz in Krefeld und einer Niederlassung in Wuppertal bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 Wünsche und Anregungen

Herr Stv. Emmert regt an, die nächste Sitzung in der Neviandtstraße stattfinden zu lassen. Außerdem wird insbesondere für die neuen Ausschussmitglieder eine Rundtour durch die Heime geplant.

11 **Mitteilungen der Betriebsleitung**

- a.) Das Programm der Offenen Altenarbeit für das 1. Halbjahr 2005 wird verteilt.
- b.) Mit der Einladung waren die Termine der Weihnachtsfeiern versandt worden.
- c.) Die Weihnachtsbeihilfe für Sozialhilfeempfänger ist unverändert, d. h. sie beträgt in diesem Jahr 31,19 €, Ausnahme KOF-Fälle = 37,00 €. Den Selbstzahlern wird in diesem Jahr eine Weihnachtsbeihilfe von 15,00 € gezahlt.
Im Jahre 2005 werden keine Weihnachtsbeihilfen mehr vom Sozialhilfeträger gezahlt.
- d.) Die Willibrord-Lauer-Stiftung zahlt in diesem Jahr wieder einen Betrag von 100,00 € an die sozialhilfeberechtigten Heimbewohnern. In ganz Wuppertal werden diesmal über 1.000 Heimbewohner bedacht.
- e.) Der Werksausschuss wurde informiert, dass mit dem 01.01.2005 das Sozialgesetzbuch XII in Kraft tritt und das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ersetzt.
Grundsätzlich fällt mit dem 01.01.2005 der Zusatzbarbetrag weg. Der Gesetzgeber hat jedoch eine Stichtagsregelung (31.12.2004) nachträglich in das neue Gesetz aufgenommen. Hierunter ist eine sogenannte Besitzstandsregelung zu verstehen; Heimbewohner, die am 31.12.2004 den Zusatzbarbetrag erhalten, haben auch ab dem Jahre 2005 weiterhin einen Anspruch darauf.
Eine Erhöhung dieses Betrages wird ab 2005 jedoch nicht mehr erfolgen.
Heimbewohner, die am 31.12.2004 keinen Anspruch auf den Zusatzbarbetrag haben, bzw. Heimbewohner, die erst ab dem Jahre 2005 im Heim aufgenommen werden, haben keinen Anspruch mehr auf diesen Zusatzbarbetrag.
Alle Heimbewohner, bei denen Sozialhilfebedürftigkeit vorliegt, haben jedoch einen Anspruch auf den Grundbarbetrag, der derzeit bei monatlich 88,80 € liegt.

Herr Meyer bittet ausdrücklich in das Protokoll aufzunehmen, dass der Werksausschuss der Alten- und Altenpflegeheime diese Kürzungen zu Lasten der Heimbewohner, die einen Großteil der Heimkosten noch selbst tragen, bedauert.

Norkowsky
Vorsitzender

Erbe
Schriftführer

